

## **Liebe Gemeinde,**

die Adventszeit weckt in uns eine Sehnsucht - die Sehnsucht nach Licht, seelischer Wärme und einem inneren Leben. In allem Getriebe des äußeren Daseins ist es oft nicht leicht, dieser Sehnsucht Raum zu geben.

Auch wenn die Ereignisse des Weltgeschehens uns manchmal zu überwältigen scheinen, spüren wir alle, dass es jenen Innenraum braucht, der es uns möglich macht, aufrecht in den Stürmen des Lebens stehen zu können. Diese Sehnsucht will in der Adventszeit bemerkt und genährt werden. Den Erkenntnisbaum kennen wir in unserer heutigen Zeit recht gut. Er aber bringt auch Schwere, abbauende Prozesse und den Tod. Deshalb lebt in uns, wie es im mythologischen Bild erscheint, die Sehnsucht nach dem verlorenen, paradiesischen Lebensbaum, der Licht, Wärme und Leben spendete. Diesen Lebensbaum, von dem schließlich auch der Weihnachtsbaum kündet, wollen wir wieder finden. Besonders sind dabei die Worte des Dichters Albert Steffen: „*Der Baum des Lebens wurzelt im Wort.*“

Gehen wir an die Wurzel dieses Baumes, dann begnen wir dem Wort. Die adventlich gestimmte Seele hat Sehnsucht nach dem lebendigen, schaffenden Worte. Dieses schaffende Wort wirkte im Urbeginn und alles, die ganze Schöpfung, ist durch dieses Wort geworden (Joh.1).

Mit Advent will jedes Jahr eine neue Schöpfung durch uns Menschen beginnen. Wir erleben es schon im Alltäglichen, wie durch Worte eine Wirklichkeit unter Menschen entsteht - eine helle oder auch dunkle Realität.

So dürfen wir in diesen Wochen unsere Aufmerksamkeit ganz besonders, sowohl im Hören wie auch im Sprechen, dem WORTE zuwenden - den

liebevoll gewechselten Worten, den mutigen, bekannten Worten, ja, dem Kultuswort am Altar.

In der Stille wird das Weltenwort hörbar ...

Und so mögen Menschenworte immer wieder zur Wiege werden für das große Wort der Worte, das Weltenwort, den Christusgeist. Dies sei unser Wunsch für die Advents- und Weihnachtszeit.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen von Herrn Berardi, Ihre Gisela Thriemer

## **Kunst ins Kinderzimmer**

In den ersten Lebensjahren sind die Kinder in ihren Sinnen ganz offen. Alles, was sie wahrnehmen, wirkt unmittelbar leibbildend und stärkt oder schwächt den Menschen. Wie heilsam kann es sein, wenn ein kleines Original im Kinderzimmer hängt, das als Motiv und von den Farben her zu der Kinderseele spricht.

Silvia Gorr wird am Samstag, 29.11., einige solcher Bilder ausstellen, die dann während der Adventszeit zu sehen sein werden.

Gisela Thriemer

## **Maria Radschenko**

Sie war die Erste, die Anfang März 2022, gleich nach Ausbruch des Krieges, aus Kiew nach Darmstadt kam und am Sonntagmorgen vor der Türe des Gemeindehauses stand.

Dann hat sie 1 1/2 Jahre mit ihren 2 Kindern Varvara und Elik und dem grauen Kater im Gemeindehaus gewohnt.

Die letzten zwei Jahre hatten sie eine Wohnung ganz in unserer Nähe. Immer wieder hat Maria auch Cello gespielt, was bestimmt einige gut erinnern.

Nun sind die Kinder bereits in Kiew und auch Maria wird Anfang Dezember in die Ukraine zurückkehren.

Viel Schicksal haben wir in dieser Zeit gemeinsam geteilt und wie alle unsere ukrainischen Freunde ist auch Maria ein Teil unserer Lebenswirklichkeit geworden.

Wir wollen zu einer kleinen Abschiedsstunde zusammenkommen, am Montag, 1.12., um 18.00 Uhr. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen.

Vielleicht können wir dabei eine Kleinigkeit essen und trinken. Für die Vorbereitung wäre es gut zu wissen, wer kommen wird.

Gisela Thriemer

## **Lauschen und Singen im Advent**

Sonntag 7.12. von 11.15-12.00 Uhr in der Kirche

Am 2. Advent wird der Morgensternchor, ein kleiner Frauenchor, zwei kurze zeitgenössische Werke aufführen, die durch Improvisation mit neu entwickelten Klanginstrumenten ergänzt werden. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, gemeinsam adventliche Lieder zu singen.

Wir freuen uns auf interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer, die an diesem Experiment teilhaben möchten!

Pamela Fay-Küper

## **Leier vermisst**

Frau Balser vermisst eine Alt- (also größere) Leier. Sie ist von Lothar Gärtner gebaut, aus hellem Holz und verpackt in einem braunen Leierkoffer. Das Seidentuch, in das sie eingehüllt ist, ist gelb, rot und braun. Zuletzt stand sie im Eingangsbereich des Gemeindehauses.

Wer Hinweise dazu hat, melde sich bitte unbedingt bei Balsers, Tel. 06151-317998.

Vielen Dank!

## Arbeiten an der Kirche

In den letzten Wochen wurde einiges an unserer Kirche renoviert. Die Abdichtung an der Außenseite der Altarrückwand wurde gemacht, da die Feuchtigkeit nach innen durchschlug. Das Vordach vor dem Kircheingang musste erneuert werden, da es sonst von alleine heruntergekommen wäre, und die Sakristei wurde neu gestrichen und lasiert.

Allen Helfern und Mitwirkenden sei von Herzen gedankt.

Wer in Zukunft mithelfen möchte, unsere Kirche und das Gemeindehaus in Schuss zu halten und zu pflegen, möge sich gerne melden. Diese Arbeiten machen Freude.

Gisela Thriemer

## Ministranten gesucht!

Das Feiern der Menschenweihehandlung ist ja unsere wichtigste Aufgabe. Sie ist der Quell für alles andere Tun. Sie findet immer statt, auch wenn niemand daran teilnimmt, weil wir es in dem Bewusstsein tun, dass sie Nahrung und Orientierung für die Verstorbenen ist und dass sie auch für die Natur und die Erde etwas bedeutet. Es webt sich dadurch eine neue Wirklichkeit in die Welt ein.

Was es aber für den Vollzug braucht, sind Ministranten!

Viele unserer Ministranten sind berufstätig. Deshalb suchen wir Menschen, die vor allem an den Wochentagen ministrieren könnten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte. Es ist nicht so schwer zu lernen und es ist evtl. eine gute neue Erfahrung, vor allem aber ist es ein echtes Geschenk an die Welt.

Gisela Thriemer

## Obelisk im Kirchengarten

Seit ein paar Jahren steht in unserem Kirchengarten ein Obelisk, der immer wieder sein „Kleid“ wechselt.

Jetzt haben Kinder verschiedenen Alters eine „Engelsäule“ daraus gemacht. Passend zu den vier Jahreszeiten sind Gabriel, Raphael, Uriel und Michael dort zu sehen, aber auch viele andere Engel kann man entdecken. So verschieden die Kinder sind, so verschieden sind auch die Engel.

Schauen Sie mal vorbei - die Kinder freuen sich, wenn Sie ihr Werk wahrnehmen.

Gisela Thriemer

## Orgel-Einweihungsfest

Samstag 17. und Sonntag 18. Januar

Mit großer Freude und Dankbarkeit gehen wir auf dieses Wochenende zu.

Peter Kraul und seine Tochter beginnen Ende November damit, die Orgel vor Ort ein- und zusammenzubauen.

An dem Festwochenende hält er zwei Vorträge von jeweils einer Stunde.

Am Samstag geht es um die Geschichte der Orgel und darum, zu verstehen, warum die Orgel ein sehr passendes Instrument für den erneuerten Kultus und den Impuls unserer Christengemeinschaft ist.

Am Sonntag spricht Peter Kraul darüber, wie Gesetzmäßigkeiten, die am Grundstein des Goetheanums auftauchen, auch für die Erweiterung der Musik bedeutsam sind.

Das genaue Programm für die beiden Konzerte finden Sie dann in der Kirche ausliegen.

Gisela Thriemer

RAPHAEL-KIRCHE



## DER GEMEINDEBOTE

Advent - Weihnachten 2025  
Epiphanias 2026

wenn ein Wort dich umarmt,  
ein liebendes,  
wenn aus dem Reigen der Engel  
niederweht einer -  
dich der Saum seiner Stimme  
aus seiner Ferne berührt.

*Aus einem Gedicht von Hans Müller-Wiedemann*